Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 69 (1982)
Heft: 10: Kunst und Architektur

Vereinsnachrichten: Neuwahlen in das Zentralkomitee des SIA

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

kann, befasst sich ein Referat mit der Architektur als wichtiger Voraussetzung für den Einsatz der Holzheizung. Die fachspezifischen Referate informieren über verschiedene Holzfeuerungsaggregate und die Installationstechnik. Diverse Fallbeispiele illustrieren abschliessend die Einsatzmöglichkeiten von holzbefeuerten Heizungen. Neben den Referaten soll auch die Möglichkeit geboten werden, im gegenseitigen Gespräch Erfahrungen und Fragen auszutauschen.

Auskunft und Anmeldung: Ökozentrum Langenbruck, 4438 Langenbruck, Tel. 062 – 60 14 60 (Anmeldeschluss: 29. Oktober 1982)

Seminar

Technische Weiterbildung

Wärmeschutz im Hochbau ist das Thema des sechsten Kurses, den das Seminar für Technische Weiterbildung (STW) ab 10. November 1982 an der Ingenieurschule beider Basel in Muttenz durchführt. Der Kurs umfasst 12 Doppellektionen und richtet sich an Architekten und Bauingenieure. Am Schluss soll der Besucher fähig sein, das Wärmedämmvermögen von Aussenbauteilen zu berechnen, Dampfdiffusionsprobleme und Feuchtigkeitswanderung zu erfassen sowie Kondensathaushalte zu berechnen und schliesslich auch die Berechnungsresultate in der Konstruktionspraxis anzuwenden. Kursleiter sind Prof. Hans von Escher, HTL Brugg-Windisch, und Hans Riedtmann, Basel, Mitglied der Expertenkammer des STV.

Das Seminar für Technische Weiterbildung ist ein Gemeinschaftswerk der Ingenieurschule beider Basel, der chemischen Industrie Basel, des BIA und des STV (Sektion Basel). Es beabsichtigt den Weiterbildungsbedürfnissen der technischen Kaderfachleute der Region entgegenzukommen und organisiert entsprechende Weiterbildungskurse für Ingenieure und verwandte Berufe.

Kurskosten: Fr. 350.– inkl. «Element 23». Sofortige Anmeldung erforderlich an: Ingenieurschule beider Basel, Gründenstrasse 40, 4132 Muttenz. Detailliertes Kursprogramm wird auf Anfrage zugestellt.

Ausstellung

Internationaler Möbelsalon von Paris

13. bis 17. Januar 1983 an der Porte de Versailles mit mehr als 1200 Ausstellern, davon 40% Ausländer.

SIA

Neuwahlen in das Zentralkomitee des SIA

An der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins (SIA) wurden dipl. Bau-Ingenieur N. Kosztics, Neuenburg, und Architekt H. Zwimpfer, Basel, für eine Amtsdauer von zwei Jahren in das 13 Mitglieder zählende Zentralkomitee gewählt. Sie lösen Architekt A. Perraudin, Sitten, und Architekt H. R. A. Suter, Basel, ab, die nach 8- bzw. 11jähriger verdienstvoller Tätigkeit aus dem Gremium zurücktreten. H. Zwimpfer war bisher schon Delegierter der SIA-Sektion Basel, N. Kosztics präsidierte von 1971 bis 1982 die SIA-Fachgruppe Industrielles Bauen (FIB).

Mitteilungen

Ein Berufsregister der Ingenieure und Architekten im Wallis

Am 1. September 1982 trat im Kanton Wallis das kantonale Berufsregister für Ingenieur-, Architektur- und andere Planungsbüros in Kraft. Künftig werden im Wallis Planungs- und Bauleitungsaufträge, die vom Staat erteilt oder subventioniert werden, nur noch an Büros vergeben, die ins kantonale Berufsregister eingetragen sind.

Grundlage für den Eintrag in das kantonale Berufsregister bilden Diplome der Eidgenössischen Technischen Hochschulen, Abschlüsse an einer vom Bund anerkannten Höheren Technischen Lehranstalt (HTL) oder als gleichwertig anerkannte ausländische Diplome. Ebenso wird aufgenommen, wer ins Register A oder B der Schweizerischen Register der Ingenieure, der Architekten, der Ingenieur-Techniker, der Architektur-Techniker und der Techniker (REG) eingetragen ist.

Die Einführung des kantonalen Berufsregisters ist vor allem für Fachleute von Bedeutung, die nicht im Besitz eines entsprechenden beruflichen Nachweises sind. Aus diesen Reihen war Opposition gegen die Einführung des kantonalen Berufsregisters gekommen. Es musste ein tragfähiger Kompromiss gefunden werden, der während einer Übergangsphase den nichtdiplomierten Leitern von Büros aufgrund ihrer Berufserfahrung ebenfalls den Eintrag ins kantonale Berufsregister erlaubt. Sie müssen ihren Beruf während 10 Jahren (5 Jahre bei über 50jährigen Bewerbern) selbständig und ununterbrochen ausgeübt haben.

Auch nach Ablauf der Übergangszeit steht Fachleuten mit einer derart umfassenden Berufserfahrung der Weg ins kantonale Berufsregister über die Aufnahme in das REG offen. Das REG verzichtet innerhalb seiner drei Stufen ausdrücklich auf eine Unterscheidung zwischen Inhabern von Schuldiplomen und Fachleuten, die sich auf anderem Weg höheres Fachwissen und -können angeeignet haben. Der Eintrag allein gilt als Nachweis der entsprechenden Bildungsstufe. Bewerber können sich durch eine Prüfung über ihr Fachwissen, ihre beruflichen Fähigkeiten und ihre Allgemeinbildung ausweisen. Es handelt sich dabei um keine Schul-, sondern um eine Berufsprüfung. Das Schwergewicht liegt auf dem Fachgebiet des Kandidaten. Diese Regelung bietet Fachleuten, denen eine abgeschlossene Ausbildung an einer Hochschule oder einer Höheren Technischen Lehranstalt versagt blieb, eine Chance, durch Begabung, Fleiss und Tüchtigkeit den Absolventen des akademischen oder HTL-Bildungsganges gleichgestellt zu werden. Auch Übertritte von einer Stufe zur andern sind möglich, wenn der entsprechende Nachweis erbracht wird.

Die Anerkennung des REG-Eintrags als gleichwertiges Kriterium für die Aufnahme in das kantonale Berufsregister – neben Hochschul- und HTL-Abschluss – durch den Walliser Staatsrat verleiht dem REG auf kantonaler Ebene das Gewicht, das man sich auch für den gesamteidgenössischen Bereich wünscht.

Architekten für den Frieden

Unsere Ziele sind: Arbeit für Abschaffung der atomaren und anderer Massenvernichtungswaffen auf der ganzen Welt, Wachrütteln unserer Berufskollegen und der Öffentlichkeit über die katastrophalen Folgen von Atomwaffen, Ermutigung weltweiter internationaler Kontakte innerhalb unseres Berufes im Interesse des Weltfriedens, Zusammenarbeit mit ähnlichen Berufsgruppen und anderen Organisationen für Weltfrieden, internationale Verständigung und gegen die Armut in der Welt, Vorsprachen bei Regierungsvertretern und bei den Medien, Organisation von geeigneten Aktionen in Verfolgung dieser Ziele. Wenn du uns zustimmst, dass wir für den Frieden arbeiten müssen und dass Architekten sowohl spezielle Möglichkeiten als auch die Verpflichtung haben, sich am Bau einer friedlichen Welt zu beteiligen, unterstütze uns und schreibe an: Kate MacIntosh, RIBA, Vorsitz; Ian Abbott, RIBA, Sekretär, 41 St James Road, Sevenoaks, Kent TN13 3NG, England.

Neue Bücher

Farbe und Industriedesign

Die Broschüre «Farbe und Industriedesign» stellt ein praxisnahes Instrument zur Vermittlung aller wesentlichen Problembereiche der Farbgebung von Industrieprodukten dar. Aufbauend auf den wesentlichen wahrnehmungspsychologischen Grundlagen der Farbrezeption, wird ein übersichtlich gegliedertes Instrumentarium zur Handhabung aller wesentlichen Produkt-Mensch-Farbe-Wechselbeziehungen dargelegt. Auch die noch wenig erforschten Farb- und Formwirkungen sowie ihre simultane Wirkung auf den Menschen sind durch die umfangreiche Bebilderung sowie durch eigens erstellte empirische Erhebungen praxisnah ausgearbeitet.

Als konkrete Arbeitshilfen für den Farbplaner sind beispielhaft Farbgebungsprozesse, ausgehend von einer Analyse der Situation, über farbgestalterische Zielvorgaben, grafisch so ausgearbeitet, dass auch der unter Termindruck stehende Praktiker hier eine sinnvolle Anleitung hat.